

Bericht über den Erasmus-Lehrendenaustausch an der TU München, 21.–25. Oktober 2024

Gabriela Leitner und Brigitte Edelman-Mutz

Überblick des Programms:

Der Erasmus-Lehrendenaustausch an der Technischen Universität München (TUM) bot Gabriela Leitner und Brigitte Edelman-Mutz eine umfassende Gelegenheit zum Austausch über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Fachdidaktik, Digitalisierung, Kompetenzentwicklung und Lehrplanentwicklung im beruflichen Kontext. Das Programm förderte den länderübergreifenden Dialog und die praktische Erprobung neuer Ansätze in der Lehrerausbildung und beruflichen Bildung.

Tagesablauf und Aktivitäten:

Montag, 21.10.2024

- **Anreise und Kennenlernen des Digi Labs an der TU München (14:00 – 17:30 Uhr) Fr. Franci Alisch:** Im Digi Lab erhielten wir Einblicke in digitale Innovationen im Lebensmittel- und Haushaltsbereich, darunter:
 - 3D-Lebensmitteldruck (Procusini Foodprinter),
 - Smarter Kühlschrank,
 - Digitale Backsoftware, uvm.

Diese Technologien zeigten praxisorientierte Wege auf, wie moderne digitale Werkzeuge die berufliche Ausbildung bereichern können.

Dienstag, 22.10.2024

- **Schulbesuch an der Alice Bendix Schule (10:00 – 14:00 Uhr):** Die Direktorin Kathrin Eckl gab einen kurzen Überblick über das Städtische Berufliche Schulzentrum. Die Schule umfasst verschiedene Bildungseinrichtungen mit dem Motto „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“
 - Städtische Berufsfachschule für Sozialberufe,
 - Städtische Berufsschule für Ernährung und Versorgung,
 - Städtische Berufsfachschule für Diätetik,
 - Städtische Fachakademie für Ernährung und Versorgungsmanagement.

Insgesamt betreuen ca. 60 Lehrkräfte 400–500 Schüler*innen und Studierende. Der Austausch ermöglichte Einblicke in die Inklusions- und Berufsintegrationsklassen, die seit zwei Jahren Teil des Schulangebots sind. Frau Hackl führte uns durch das Schulgebäude.



- **EH Fachdidaktik I (14:30 – 16:00 Uhr) Dr. Susanne Miesera:** Grundlagenseminar zu den fachdidaktischen Grundlagen auf Berufsfeldbreite in Ernährung und Hauswirtschaftswissenschaften, gefolgt von einer Übung mit einem Fokus auf Kompetenzraster in einschlägigen Ausbildungsberufen.
- **Ringvorlesung (16:30 bis 18:00) Dr. Susanne Miesera:** Digitalisierung und Digitalität als Megatrend in der beruflichen Bildung (New Work)

Mittwoch, 23.10.2024

- **Workshop: Potenzialorientiertes Unterrichten mit KI (9:00 – 12:00 Uhr) Dr. Arne Bewersdorf:** Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der beruflichen Bildung wurde erörtert. Ziel war es, den Einsatz von KI so zu gestalten, dass individuelle Potenziale der Lernenden besser gefördert werden.
- **Besuch der Städtischen Berufsschule für das Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbe (13:30 – 17:00 Uhr):** Austausch mit Hr. Direktor Raab und Fr. Heike Miebach. Die Gespräche thematisierten die praxisorientierte Ausbildung in Gastronomieberufen und die Integration von KI und Digitalisierung in diesen Ausbildungsberufen. Austausch mit den sechs Referendaren zur Reflexion des Ausbildungsschwerpunkts.



Donnerstag, 24.10.2024

- **Austausch mit „Pro Lehre“ der TU München (10:00 – 12:00 Uhr):** Dr. Andreas Fleischmann erläuterte die Initiativen von „Pro Lehre“, insbesondere zur Förderung innovativer Lehrmethoden und digitaler Unterstützungstools für Lehrende. Austausch über das Kompetenzmodells des I.SBB und Weiterentwicklungspotential.
- **Besuch des Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung – Abteilung berufliche Schulen (ISB) in München (14:00 – 16:00 Uhr) Fr. Martha Fritsch und Hr. Jakob Storfinger:** Austausch über Lehrplanentwicklung für Berufsbildende Schulen mit Schwerpunkt Fremdsprachen und kaufmännische Bildung. Der Schwerpunkt lag auf der Entwicklung von Lehrplänen, die Kompetenzorientierung und digitale Bildung vereinen. Umgang mit KI.

Freitag, 25.10.2024

- **Abschlussgespräch und Abreise (09:00 – 12:00 Uhr):** Zusammenfassung der Erfahrungen und Austausch über mögliche zukünftige Kooperationen und Projekte.
-

Fazit und Ausblick:

Der Erasmus-Austausch an der TUM bot vielseitige Einblicke in die deutsche berufliche Bildung und die Ansätze zur Digitalisierung und Kompetenzförderung. Wir konnten praxisnahe Ansätze kennenlernen und Ideen für die Implementierung neuer Lehrmethoden in ihrer Institution entwickeln. Zukünftige Kooperationen und Forschungsprojekte wurden ebenfalls angeregt und sollen weiterverfolgt werden, um den Austausch und die Vernetzung innerhalb des Erasmus-Programms zu stärken.